

Komposition und Film

Allgemeines

Prof. Oliver Curdt
Audiovisuelle Medien
HdM Stuttgart

Komposition und Film

- *Masterveranstaltung ... Modul mit „Analyse ...“*
- *Referat / Kriterien:*
 - *Aufbau/Struktur*
 - *Hilfsmittel, Präsentationsform, Klangbeispiele*
 - *ca. 45 min, max. 60 min*
 - *Überleitung ... anschließende Diskussion/Besprechung*
 - *Literaturliste, Quellenangaben*
 - *schriftlich, PDF-File*
 - *Anwesenheit*
 - *max. 2 Fehltermine*

Komposition und Film

■ Referat / Kriterien:

- *aktive Rolle der Zuhörer*
- *inhaltliche Effektivität → Übersicht / Vorbereitung der Teilnehmer*
- *Film des nächsten Referates bitte Upload eine Woche vorher*
- *Originalsprache ??? ... Schwerpunkt Musik*
- *kurze Zusammenfassung am Ende des Vortrages*


Prof. Oliver Curtt

Komposition und Film

- geeignete Szenen für Referat auswählen
- Wesentliches Erkennen und Beschreiben
- Filmmusikkonzept erkennbar ?
- Analysemethoden



Prof. Oliver Curtt

Komposition und Film

- Analyse von Filmmusik, ggf. Sounddesign
 - Wann wird Musik eingesetzt?
 - Welche Musik wird gespielt?
 - individuelle Filmmusik oder „Fremdkomposition“?
 - Wie wird Sie eingesetzt?
 - Wahrnehmung bewusst oder unbewusst?
 - Verhältnis ON- und OFF-Musik?
 - Gesangsszene aus „Magnolia“ 
 - Wahrnehmung ... mit und ohne Ton

Prof. Oliver Curtt

Verhältnis von Bild und Musik

- Musik und Bild scheinen getrennt
 - Musik nicht integriert zu sein
 - 'Bowling for Columbine' 
 - Apocalypse Now (1979) - 'Ride of the Valkyries' 
- Musik und Bild sind stimmig
 - bewusste Wahrnehmung aber mit unterschiedlichen Aufmerksamkeitsanteilen

Prof. Oliver Curtt

Verhältnis von Bild und Musik

- perfekte Einheit von Musik und Bild
→ Musik wird fast nur unbewusst wahrgenommen
- „gute Filmmusik wird nicht gehört“
- unauffällige Hintergrundmusik
- über längere Zeiträume nahezu unverändert

Prof. Oliver Curdt

Quelle: Hans-Jörg Pauli; Claudia Bullerjahn

Verhältnis von Bild und Musik

- 3 Grundfunktionen von Filmmusik
 - Paraphrasieren
 - | ähnlicher Charakter von Musik und Bild
 - Polarisieren
 - | eindeutige emotionale Wertung inhaltlich neutraler Bilder
 - Kontrapunktieren
 - | bewusster Widerspruch zu Bildinhalten

Prof. Oliver Curdt

Verhältnis von Bild und Musik

■ Deskriptive Technik

- Underscoring
- musikalische Illustration des Bildes
- seit der Stummfilmzeit
- synchron zu Bewegungen und Geräuschen
- „Mickey Mousing“
- akzentuierte und klischeehafte Darstellung von Gefühlen

Verhältnis von Bild und Musik

■ Mood-Technik

- Stimmungen und Gefühle der Protagonisten
- unterstützt Interpretation von Bild und Handlung
- Erzeugung von Gemütsbewegungen
- expressive Filmmusik – musikalische Stimmungsbilder
 - Stimmungen der Protagonisten
- sensorische Filmmusik
 - Wirkung beim Publikum
 - Publikumsreaktion beeinflussen

Verhältnis von Bild und Musik

■ Leitmotiv-Technik

- Verknüpfung mit Personen, Gegenständen, Situationen einfach erlernbar
- Wiedererkennbarkeit, eingängige Melodien
 - „Vom Winde verweht“,
 - „Spiel mir das Lied vom Tod“
 - „Dr. Schiwago“
 - „Herr der Ringe“
- sorgt für Zusammenhalt

Leitmotiv-Technik

- vereinfacht Zusammenhänge
- Vorwegnahmen sehr einfach möglich
- monothematisch oder mehrere Themen?
 - Beispiel „Rebecca“ USA 1940, Hitchcock
- versch. Themen kombinierbar ?
- „Leitstil“ (z. B. Klassik, Jazz, Hardcore, ...)

Verhältnis von Bild und Musik

- Pluralismus filmmusikalischer Konzepte seit den 60er Jahren
- fließende Übergänge zwischen den 3 Kategorien
 - Musik – Sounddesign
 - musikalischer Klang – Geräusch
z. B. „musique concrète“
- keine Begrenzungen, wie z. B. Leinwandformat
 - verschiedene narrative Ebenen
 - beliebig viele Spuren